

MITTEILUNG AUS DER ABTEILUNG FÜR INFEKTIONSKRANKHEITEN DER MEDIZINISCHEN KLINIK DER KÖN. UNG. FRANZ JOSEF UNIVERSITÄT IN KOLOZSVÁR.

Vorstand: Hofrat Prof. S. PURJESZ.

Pyocyanase bei der Behandlung der Diphtherie.*

VON DR. I. KAPPEL.

Der Verfasser prüfte zunächst die Wirkung der von EMMERLICH und LÖW empfohlenen Pyocyanase auf die LOEFFLER'schen Diphtheriebazillen in vitro. Die Versuche bestätigten die diesbezüglichen Angaben anderer Autoren in vollem Grade, indem das Mittel nicht nur die Entwicklung der LOEFFLER'schen Bazillen verhinderte, sondern dieselben direkt auflöste. Die bakteriolytische Wirkung konnte auch bei Verdünnungen 1:10 und 1:20 beobachtet werden. In einem Falle löste sich ein ausgehustetes 4 cm. langes und 1 cm. breites croupöses Häutchen in 5 cc. Pyocyanase bei 37° C. binnen 3¼ Stunden völlig auf.

Die Pyocyanase wurde vom Verfasser in 23 schweren Fällen von Diphtherie neben dem BEHRING'schen Serum in Form eines Sprays verwendet. Bei Kehlkopfdiphtherie kam dabei der Kehlkopfspray von Gy. GRÓSZ und J. BÁN zur Anwendung. Das allgemeine Befinden der Patienten besserte sich meistens. Der von EMMERLICH beschriebene rapide Fall der Körpertemperatur konnte in keinem Falle beobachtet werden. Die lokalen Affektionen besserten sich während der Behandlung bedeutend. Die croupösen Häute lösten sich jedoch nicht allmählich vom

* Nach einem Vortrage, gehalten in der medizinischen Fachsitzung des Erdélyer Museum-Vereins am 21. Mai 1910.

Rande an, wie dies vielfach beschrieben wird, sondern stiessen sich — manchmal während der Bespritzung — in grösseren Stücken ab. Die Prozentzahl der nachträglich auftretenden Muskellähmungen war in diesen Fällen nicht geringer, als sonst. Die Intubation wurde durch die Pyocyranasebehandlung in keinem Falle überflüssig gemacht. Der Verfasser untersuchte bei 19, mit Pyocyranase behandelten Patienten die Schleimhaut der Nase und des Rachens durch längere Zeit, wiederholt bakteriologisch. Die LOEFFLER'schen Bazillen waren an diesen Schleimhäuten vom 10—12-ten Tage an gewöhnlich nicht mehr nachzuweisen. Es kamen jedoch Fälle vor, in welchen dieselben aus dem Rachen noch am 31-ten Tage, aus der Nase am 35-ten, ja sogar am 74-ten Tage gezüchtet werden konnten. Das Mittel kann also die starke bakteriolytische Wirkung, welche sich *in vitro* nachweisen lässt, *in vivo* nicht entfalten.